

der tüchtigsten Stützen unseres Heereswesens gesichert bleiben. (Abb. Beil.)

Die Aussprache schließt. Der Antrag der Unabhängigen Sozialdemokraten geht an den Verfassungsausschuß.

Darauf werden die Verfassungsanträge der Mehrheitsparteien unter lebhaftem Beifall der Mehrheit angenommen. Dagegen stimmen nur die Konservativen und einige Mitglieder der Deutschen Fraktion.

Das Haus vertagt sich. Abgeordneter Dore erbitte für den Präsidenten die Ermächtigung, die nächste Sitzung anzusetzen. Das Haus ist damit einverstanden.

Zurechenbarkeit früherer politischer Fehler?

In den Fraktionsitzungen der Mehrheitsparteien am Sonnabend wurde zum ersten Male die Frage einer Zurechenbarkeit der früheren politischen Fehler des Reiches erörtert, soweit man ihnen die Schuld an der inwärtigen eingetretenen allgemeinen Lage zumißt. Diese Frage befindet sich jedoch erst im Stadium der Vorberätungen; mit Anträgen bestimmter Art befaßten sich die Fraktionen noch nicht. Es herrscht aber der Wille der Mehrheitsparteien, eventuell „Schuldige“ der früheren Reichsregierung unnachlässig der Verantwortung zuzuführen.

Veränderungen im deutschen diplomatischen Dienst.

Aus Kreisen der Mehrheitsparteien wird gemeldet, daß die weitere unmittelbare Folge der Parlamentarisierung des Reiches allgemeine Veränderungen im diplomatischen Dienst sein werden. Eine Anzahl wichtiger Gesandtenposten werden demnächst ihre Vertreter wechseln.

Ein neuer Antrag der Sozialdemokratie.

Seitens der Sozialdemokratie ist beim Reichstag ein weiterer Antrag zur Abänderung der Reichsverfassung eingegangen, wonach der Reichstag dem Reichstage mindestens alljährlich über die Lage des Deutschen Reiches und seine internationalen Beziehungen schriftlich zu berichten haben soll. Auf Verlangen des Reichstages soll das Urkundenmaterial über bestimmte Gegenstände vollständig vorgelegt und über einzelne Gegenstände jederzeit Bericht erstattet werden.

Keine Anfragen.

Dem Reichstag ist eine Reihe von Anfragen zugegangen. Der Abgeordnete Dr. Werner (Liesing) fragt über bolschewistische Umtriebe deutscher Sozialdemokraten: „Die Partei der Unabhängigen Sozialdemokraten veranlaßt, insbesondere im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, fortgesetzt Versammlungen, in denen offen zum Umsturz der bestehenden Staats- und Wirtschaftsordnung aufgefördert wird. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Herzfeld hat am vergangenen Sonnabend in Iserlohn den Bolschewismus ge-

feiert und eine ungeordnete Demobilisation unseres Heeres als für die Zwecke der Revolution unannehmlich bezeichnet. Dazu lassen die Unabhängigen bolschewistische Aufreize in Ungleich durch das Land geben. Was gebietet der Herr Reichstagspräsident gegen diese staatsgefährliche Taten zu tun?“

Eine kompromittierte Erklärung im Reichstag.

In der letzten Sitzung des Herrenhauses gab Präsident Graf von Helldorf bekannt, daß folgender Antrag der konservativen Fraktion eingegangen ist: „In der Zeit der tiefsten Not des deutschen Volkes ist es Pflicht und Recht des Preussischen Herrenhauses, zum Ausdruck zu bringen, wie unerbittlich der Zusammenhang zwischen dem preussischen Herrscherhause und seinem Volke ist. Der König von Preußen wird sein Volk auch in der dunkelsten Stunde treu erfinden. Das Herrenhaus wird, eingebend seiner Vergangenheit, allezeit zu seinem angestammten Herrscher als Schutzwehr vor dem Throne stehen.“ Der Antrag war genügend unterstützt; da aber geschäftsordnungsmäßige Bedenken gegen seine sofortige Behandlung vorlagen, schlug der Präsident vor, den Antrag bei Gelegenheit der nächsten Sitzung des Herrenhauses am 31. Oktober auf die Tagesordnung zu setzen.

Eine Aenderung des deutschen Flottenvertrages. Großadmiral v. Roeder erklärt folgende Erklärung:

„Der demütigenden Note des amerikanischen Präsidenten gegenüber, die das deutsche Volk erst wehrlos machen und danach politisch und wirtschaftlich vernichten, sowie aus der Reihe der eheliebenden, selbständigen Nationen austilgen will, gibt es für jeden Vaterlandsfreund nur eine Antwort: Kampf bis zum Neuzerker! Das ist, dessen bin ich gewiß, die Herzensmeinung aller Mitglieder des Deutschen Flottenvereins.“

Rundgebung des Kriegsaussschusses der deutschen Landwirtschaft.

Der Kriegsaussschuß der Deutschen Landwirtschaft erklärt folgende Rundgebung: Das Schicksal ruft mit eherner Stimme. Die Feinde wollen das Deutsche Reich zertrümmern. Es geht um alles, um Sein oder Nichtsein. Die deutsche Einheit, das Sehnen und Streben unseres Volkes seit Jahrhunderten, das Erbe Wilhelms I. und Bismarcks, ist in höchster Gefahr. Die bedingungslose Unterwerfung unter den Willen eines Willens wird uns auch wirtschaftlich auf Menschenalter zugrunde richten. Nicht nur die Landwirtschaft, sondern ebenso Industrie und jegliches Gewerbe, Millionen von Arbeitern würden brotlos werden. Daher fort mit Hader und Hank der Parteien. Fort mit aller Zwietracht, die an unserem Volk vernichtend gehrt. Das Bleibe und Beste, was wir haben, gehört jetzt unserem

ganzen Volke und unserer Existenz. Landwirte, Männer und Frauen, besetzt eure häuslichen Sorgen. Nur ein Gedanke laßt die Not der Stunde: Galtet treu zu Kaiser und Reich. Schart euch einmütig zusammen zu einer gemeinsamen Front, zum Schutze unserer Scholle, zum Schutze unseres Vaterlandes!

Das Reformprogramm in Bayern gescheitert?

Die interfraktionellen Verhandlungen über die demokratische Umgestaltung der bayerischen Verfassung, deren Abschluß man erwarten zu können glaubte, erlitten eine plötzliche Unterbrechung. In der gestrigen Sitzung der Parteiführer in der Regierung waren die Vertreter der Sozialdemokraten nicht erschienen. Sie hatten dem Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß sie von einer Teilnahme an den Beratungen absehen müßten, da sie keine Aussicht auf ein ersprießliches Ergebnis zu erkennen vermöchten. Diese Haltung dürfte auf innere Vorgänge in der Partei zurückzuführen sein. Die bisherigen Bemühungen in der Richtung eines gemeinsamen Reformprogramms dürften damit als fruchtlos und gescheitert gelten.

Die Remonstration in Württemberg.

Der „Württemberg. Staatsanz.“ schreibt: Daß die im Reichs eingetretene innerpolitischen Bewegungen eine Rückwirkung auf die Einzelstaaten nicht verfehlen werden, dessen war man sich in Württemberg von Anfang an bewußt. Wie wir wissen, hat die Regierung die Fragen sofort in Erwägung gezogen und tritt darüber mit den Parteien in Rührung.

Parlamentarisierung in Hessen.

Im Verfassungsausschuß der Zweiten Kammer teilte Staatsminister Ewald mit, daß die Staatsregierung die Aufhebung des Mehrstimmenrechtes und die Einführung der Verhältniswahl für Wahlkreise, in denen mehrere Abgeordnete gewählt werden, in Vorschlag bringen und über weitgehende Reformen der Verfassungs- und Verwaltungsgeetze mit dem Ausschuss Rührung nehmen werde. Hinsichtlich der Parlamentarisierung habe der Großherzog den Ministern erklärt, daß er sich seither schon bei der Auswahl der Minister nicht auf einen engeren Kreis von Staatsbeamten beschränkt, sich vielmehr stets bemüht habe, nur solche Männer zu berufen, von denen er glaubte annehmen zu dürfen, daß sie das Vertrauen des Volkes genießen. Der Großherzog habe sich aber bereit erklärt, in Zukunft solche Berufungen nicht vorzunehmen, ohne daß durch vorheriges geeignetes Benehmen festgestellt ist, daß die zu Berufenden auch von dem Vertrauen der parlamentarischen Körperschaften getragen sind. Das Ministerium hat darauf, um die Bahn für diese Entwicklung freizumachen, die Entlassung erbeten. Der Rücktritt des Staatsministers und des Ministers des Innern wurde genehmigt, der des Finanzministers abgelehnt.

Apollo-Lichtspiele
Aue - Bahnhofstrasse
Dienstag bis mit Donnerstag, den 29.-31. Oktober
Die Heldin von Paratau.
Schauspiel in 4 Akten aus vornehmsten Kreisen.
Eine historisch-romantische aus zwei Erdteilen.
Dekorationen nach Entwürfen von Ernst Sachs.
Hochseefischer der deutschen Marine.
Kriegsamthlicher Film.
Die nächtliche Begegnung.
Sensationelles Kriminal-Detektiv-Schauspiel
in 4 Akten.
Max Ruhbeck als Detektiv.
Wochentags Anfang 7 Uhr.
Donnerstag zum Reformationstest von 2-7 für
Kinder und Jugendliche, ab 7 Uhr für Erwachsene.
Höflichkeit ladet ein
Apollo-Lichtspielhaus.

Für 50 Pfg. eine Reise
nach Schweden nur im
Panorama
Aue, Ernst-Papet-Str.
Dreher
bei gutem Lohne
suchen
Jand & Knauf G.m.b.H.
Aue, Dr. Spitzengasse 65 C.

Se ein
**Reparaturschlosser
und Einspanner**
für dauernd gesucht.
**Excelsiorwert A.-G.,
Löbnitz i. Erzg.**

Einige geliebte
**Hohstaumnäherinnen
und Stickerinnen**
sowie 2 kräft. Mädchen
zur Besorgung der Post und Botengänge
gesucht.
**Wäschefabriken Gebr. Simon
Alt.-Sei., Aue.**

Aue i. Erzgeb. - Bürgergarten.
Sonntag, den 3. November, abends 8 Uhr
Gastspiel der **Dresdner Operetten-Gesellschaft**
Direktion: Fritz Richard und Alfred Tinsl.
Das Neueste! Noch nie dagewesener Erfolg in Berlin.
Kapellmeister Herbert Müller von der Kap. Hofoper.
Bulgarenmädel
Operettenrevue in 3 Akten v. R. Küller und Heinz Sobitzer.
Musik von Viktor Holländer.
Prolog der Piktoren: Im Vorverkauf in den Zigarrenhandl.
Paul Müller und Otto Lorenz.
Sparten (num.) Nr. 2., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Pl. 1.-,
An der Abendkasse 2.50, 1.75 und 1.50.
Nachh. 1/4 Uhr Kinderveranst., Eintritt 60 und 30 Pfg.
eine jährliche Kinderoperette in
Der Zauberling, 4 Akten von R. Zimmermann.

**Stahlvertreter
gesucht.**
Es wird nur auf branchen-
tätige, bei der Industrie bestens
eingeführte Kraft offeriert.
Angebote unter N. Z. 24999
an Rudolf Mosse, Bremen.
Größeres Schulmädchen
als Aufwartung gesucht.
Zu melden Bismarckstr. 7.

Fräulein
für Schreibmaschine u. Kontorarbeiten
sollt gesucht.
Schriftliche Angebote nebst Gehalts-
ansprüchen an
**Papierverwertungstelle Aue,
Reichsstrasse 9.**

Einige geschickte und fleißige
Jugendliche Arbeiter
finden lohnende Beschäftigung.
Wellner, Auerhammer.
Für leichte Arbeiten einige
junge Mädchen
von 14 bis 16 Jahren sofort gesucht.
Otto Albrecht.

Naturheilverein I. E. V.
Aue.
Versammlung
am Donnerstag, den 31. Oktober, abends punkt 7 Uhr
im Hotel Stadtpark.
Unsere Feldpächter, die ihr Grundstück behalten
wollen und Mitglieder, welche neu pachten wollen, müssen
sich zu dieser Versammlung in der ausliegenden Feldliste
neu eintragen. Diejenigen Mitglieder, welche zu dieser
Versammlung nicht erschienen, sind ihrem Felde verlustig.
Der Vorstand: A. Kühnhold.

**Größeres
Fabritgelände,**
möglichst mit aufstehenden Bauwerkstätten u.
Gleisanschluss, gesucht.
Angebote unter N. Z. 4743 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Wegen Dienstag stellen wir
wieder einen großen Transport
erstklassige Tiere, 60 bis 80 Pfund schwer, im Hotel Blauer
Engel in Aue bei billigsten Preisen zum Verkauf. Ankau-
fbescheinigung bitte mitbringen. Verkaufzeit von vormittag
10 Uhr bis nachmittag 4 Uhr. **Gebr. Wöfel, Vieh-
handlung, Reichenbach i. Vogtl.** Fernruf 222.
Beschäftigte amtliche Haarrestanteile für Kriegsveterane.
2 Pfg. zahlen für ein Gramm Wirtbeer
(ausgekämmte Frauenhaare)
Stern & Gauger,
Perückenfabrik- und Haargroßhandlung,
Aue, Wettinerstraße 48, nur am Wettinerplatz.